

Einladung zur 2. Kirchgemeindeversammlung

Datum Sonntag 05. Mai 2013, 11.00h im Anschluss an den Gottesdienst (10.00h)

Ort Johanneskirche, Kannenfeldplatz

Der Kirchenvorstand freut sich, alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde Basel West zur zweiten ordentlichen Kirchgemeindeversammlung einzuladen. Sie findet am Sonntag, 5. Mai 2013 im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst in der Johanneskirche statt.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler
3. * Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24. Juni 2012
4. * Jahresbericht 2012
5. * Jahresrechnung 2012 und Revisionsbericht
6. * Wahl der Revisionsstelle für 2013
7. Stellenpläne 2014-2018
8. * Budget 2013 (Information)
9. * Orgelrevisionen St. Peter und Stephanus (Ausgabenbeschluss)
10. Mitteilungen und Varia

Basel, 11. April 2013

Der Kirchenvorstand

Traktandum 3: Protokoll der 1. Kirchgemeindeversammlung vom 24.06.2012, Peterskirche

| | |
|-----------|---|
| 1. | Begrüssung / Besinnung |
| | Leonhard Müller, Präsident des Kirchenvorstands Basel West begrüsst die anwesenden Mitglieder und dankt für die Teilnahme an der Versammlung. Nach Rückfrage bei den Anwesenden wird die Versammlung in Mundartsprache abgehalten. Er zitiert die Losung der Herrnhuter Brüdergemeinde für Basel West. Jer 1.12 |
| 2. | Tagespräsidium / Stimmzählerinnen und Stimmzähler |
| | Als Tagespräsident stellt sich Ernst Meier zur Verfügung. Er dankt für das Vertrauen und hält fest, dass die Einladungen ordnungsgemäss und rechtzeitig im Kirchenboten und über Kanzelanzeigen publiziert wurden. Als Stimmzähler werden Theres Meier-Oberle, Roland Leu, Heini Gerber und Jürg Tischhauser vorgeschlagen und bestätigt. Stimmberechtigte Anwesende: 109 Quorum: 80 Das Quorum ist erfüllt. Die Beschlüsse werden auf der Grundlage der für alle Teilnehmer verfügbaren Broschüre gefasst, soweit das Protokoll keine Abweichungen vermerkt. |
| 3. | Protokolle der KGV vom 27. März 2011 |
| ../.. | <i>Die Protokolle der ehemaligen Kirchgemeinden St. Leonhard, St. Johannes und Oekolampad sowie der gemeinsamen Versammlung werden genehmigt und verdankt.</i> |
| 4. | Jahresberichte 2011 |
| | Lotti Herrmann hält fest, dass im Jahresbericht Oekolampad die Suppentage vergessen wurden. Diese Korrektur wird im Belegexemplar handschriftlich nachgeholt. |
| ../.. | <i>Die Jahresberichte der ehemaligen Kirchgemeinden St. Leonhard und St. Johannes werden genehmigt. Der</i> |

| | |
|-----------|---|
| | <i>Jahresbericht Oekolampad wird mit der vorgeschlagenen Korrektur genehmigt.</i> |
| 5. | Jahresrechnungen 2011 und Revisionsberichte |
| | <p>Leonhard Müller: Da alle drei ehemaligen Kirchgemeinden unterschiedliche Darstellungsformen in den Jahresrechnungen hatten, ist es schwierig einen Vergleich zu ziehen. In der Kirchgemeinde Basel West wird das Bruttoprinzip angewendet, alle Erträge und Aufwände werden in der Betriebsrechnung gezeigt und die Beanspruchungen der Fonds werden transparent ausgewiesen.</p> <p>Die Revisionsberichte mit dem Antrag zur Genehmigung für alle ehemaligen Kirchgemeinden liegen vor.</p> <p>Klaus Weinreich erläutert die konsolidierte Bilanz und Jahresrechnung St. Leonhard. Sie umfasst die Gesamtgemeinde St. Leonhard und die drei Quartiergemeinden. Er bedankt sich bei allen SpenderInnen und Freiwilligen für die Spenden und Mithilfe, die dieses vielseitige Angebot überhaupt erst möglich gemacht haben.</p> <p>Die Rechnung Unsere Gemeinde stärken ist separat ausgewiesen.</p> <p>Das Orgelspiel zum Feierabend wird ausserhalb der Bilanz St. Leonhard geführt. Die Bilanzsummer per 31.12.2011 beträgt CHF 51'257.85.</p> <p>Ursula Holliger möchte wissen, wie die Mittel für Unsere Gemeinde stärken geführt werden. Klaus Weinreich: Für Unsere Gemeinde stärken ist ein eigenes Bankkonto eröffnet worden.</p> |
| ../.. | <i>Die Jahresrechnung der ehemaligen Kirchgemeinde St. Leonhard wird einstimmig genehmigt. Kassier und Vorstand wird Décharge erteilt. Die grosse Arbeit von Klaus Weinreich wird mit Akklamation verdankt.</i> |
| | <p>Leonhard Müller: die Rechnung der Kirchgemeinde St. Johannes schliesst mit einem formellen Verlust von ca. 10'000.-- ab. Allerdings sind darin Rückstellungen für Seniorenarbeit und Renovation Kirchenraum enthalten.</p> <p>Die Hagenbuch-Stiftung, welche die Gemeindefarbeit St. Johannes finanziell unterstützt ist juristisch selbständig und figuriert deshalb nicht in der Bilanz.</p> |
| ../.. | <i>Die Jahresrechnung der ehemaligen Kirchgemeinde St. Johannes wird einstimmig genehmigt. Kassier und Vorstand wird Décharge erteilt. Die grosse Arbeit von Vreni Gysin wird mit Akklamation verdankt.</i> |
| | <p>Ernst Meier: Die Kirchgemeinde Oekolampad hat zwei Immobilien als Legat erhalten, die sie im letzten Jahr verkaufen konnte. Der Erlös aus diesem Hausverkauf ist vorwiegend für die Altersarbeit einzusetzen.</p> <p>Der Orgelfonds wurde aufgelöst und der Saldo in die Bilanz von Basel West überführt.</p> <p>Markus Brunner möchte wissen, für wen der Fonds Bertha Anderes-Frank bestimmt ist. Dieser Fond ist zweckgebunden für die Altersarbeit in Basel West.</p> |
| ../.. | <i>Die Jahresrechnung der ehemaligen Kirchgemeinde Oekolampad wird einstimmig genehmigt. Kassier und Vorstand wird Décharge erteilt.</i> |
| 6. | Wahl der Revisionsstelle |
| a | <p>Bestätigung der Revisionsstelle St. Johannes für die Rechnung 2011</p> <p>Aus gesundheitlichen Gründen konnte der ursprünglich gewählte Revisor der Johannesgemeinde sein Mandat nicht wahrnehmen. Herr Heinz Forter, Revisor der Kirchgemeinde St. Leonhard, hat freundlicherweise die Revision der Rechnung St. Johannes übernommen. Der guten Ordnung halber bittet der Kirchenvorstand die Kirchgemeindeversammlung, Herr Heinz Forter als Revisor zu bestätigen.</p> |
| b | <p>Wahl der Revisionsstelle Basel West für die Rechnung 2012</p> <p>Der Kirchenvorstand schlägt der Kirchgemeindeversammlung die H. Forter Treuhand GmbH, Basel zur Wahl als Revisionsstelle der Kirchgemeinde Basel West für das Jahr 2012 vor.</p> |
| ../.. | <i>Beide Anträge werden einstimmig angenommen und die H. Forter Treuhand GmbH, Basel mit Akklamation als Revisionsstelle gewählt.</i> |
| 7. | Ergänzungswahlen in den Kirchenvorstand |
| | <p>Anita Friedlin, Präsidentin der Wahlvorbereitungskommission, erläutert deren Auftrag: drei Wahlvorschläge für die Ergänzung des Kirchenvorstandes zu machen und dabei darauf zu achten, dass die Kandidatinnen und Kandidaten ein besonderes Interesse und oder eine Qualifikation für die Arbeitsbereiche Seniorenarbeit, Sozialarbeit und Erwachsenenbildung mitbringen.</p> <p>Der Wahl stellen sich: Antoinette Gutekunst, Diätköchin, Spielgruppenleiterin, Mutter von 3 Kindern. Susanne Dreier, Ergotherapeutin</p> |
| ../.. | <i>Beide Kandidatinnen werden mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme gewählt, und ihre Bereitschaft wird mit Akklamation verdankt.</i> |

| | |
|------------|--|
| 8. | Ergänzungswahl in die Synode |
| | Für die Synode ist eine Nachwahl durchzuführen, weil Brigitte Heilbronner in der Zwischenzeit in den Kirchenrat gewählt worden ist. Der Wahl stellt sich: Anna Wegelin, Medienbeauftragte und Redaktorin mission 21/Journalistin |
| ../.. | <i>Anna Wegelin wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme gewählt, und ihre Bereitschaft wird mit Akklamation verdankt.</i> |
| 9. | Wahl von drei Mitgliedern der Wahlkommission |
| | Der Kirchenvorstand Basel West hat für die Ergänzungswahlen die Mandate der Wahlvorbereitungskommissionen der bisherigen Kirchgemeinden St. Leonhard, St. Johannes und Oekolampad bis zur heutigen 1. ordentlichen Kirchgemeindeversammlung verlängert. Für die Wahl der drei durch die Kirchgemeindeversammlung zu wählenden Mitglieder der Wahlvorbereitungskommission werden vorgeschlagen: Pia Diezig (bisher), Marliese Gasser (bisher) und Stephan Lichtenhahn (neu). Pfr. Dr. Bernhard Joss stellt sich als Vertreter des Kirchenvorstands zur Verfügung. |
| ../.. | <i>Alle drei Kandidaten werden einstimmig und mit Akklamation gewählt.</i> |
| | Leonhard Müller bedankt sich bei Anita Friedlin - stellvertretend für die ganze Wahlvorbereitungskommission - mit einem Blumenstraus für ihr Engagement. |
| 10. | Genehmigung des Anlagereglements |
| | Leonhard Müller erläutert die Ausgangslage: Ein Anlagereglement muss Bestand haben. Es regelt die Grundsätze, nach denen der Kirchenvorstand das Vermögen der Kirchgemeinde zu verwalten hat. Die konkrete Anlagestrategie wird zurzeit in der Finanzkommission diskutiert. Aktueller Diskussionsstand: <ul style="list-style-type: none"> • Primärziel: nachhaltige Sicherung der Kaufkraft • Variante A: Geldmarkt und Obligationen • Variante B: Geldmarkt und Liegenschaften • alternativ oder kumulativ • zudem: niedrig verzinsliche Darlehen an solide christliche Organisationen und Initiativen Dies alles entspricht einer eher konservativen Anlagestrategie. Richtlinien: <ul style="list-style-type: none"> • nur in Landeswährung • in der Regel in der Schweiz; solide ausländische Wertpapiere in CHF möglich • nicht direkt in folgenden Branchen: Rüstung, Kernenergie, Tabak, Alkohol, internationale Finanzwirtschaft • nicht direkt in Unternehmen, die keine ökologischen und sozialen Standards einhalten (insb. Rohstoffhandel) • max. 20 oder 25% kollektive Anlagen (Fonds), die solche Titel enthalten können. Erika Baserga merkt an, dass Liegenschaften heute überbewertet sind und eine Verwaltung benötigen. |
| ../.. | <i>Das vorliegende Anlagereglement wird mit grossem Mehr, ohne Gegenstimme, angenommen.</i> |
| 11. | Stellenpläne 2013 - 2017 |
| | Leonhard Müller: Vorgabe ist die Perspektive 15, welche von Basel West bereits 2012 realisiert wurde. Die Kirchgemeinde Basel West hat Finanzierungsaufgaben übernommen. Speziell für Seniorenarbeit und Sozialdienst wird versucht, zusätzliche Mittel über Stiftungen zu generieren. Zusagen sind bereits vorhanden. Die vorgesehene Stellenreduktion bei den Sigristen und Organisten wird mit natürlichen Abgängen (Pensionierungen) realisiert. Es kommt zu keinen Entlassungen. Die Aufgaben und notwendigen Kapazitäten in diesen Berufsgruppen werden aber in den nächsten Jahren noch evaluiert. Bereits heute werden einige Stellen selber finanziert, insb. eine 50% Pfarrstelle durch die Aktionsgruppe „Unsere Gemeinde stärken“. Die vorgeschlagene Personalplanung mit wenigen Einschnitten wird auch bei einem sorgfältigen und eher restriktiven Umgang mit den Ausgaben dazu führen, dass die Eigenmittel der Kirchgemeinde Basel West bis 2017 um 2,2 Mio. abnehmen werden. Die Zeit soll intensiv genutzt werden, um Gemeindeaufbau zu leisten und im Bereich Fundraising noch aktiver zu werden. |
| ../.. | <i>Die vorliegende Personalplanung und Finanzierung wird zuhanden der Kantonalkirche mit grossem Mehr, ohne Gegenstimme, angenommen.</i> |

| | |
|-------|---|
| 12. | <p>Information über das Budget 2012</p> <p>Leonhard Müller weist als Vorbemerkung darauf hin, dass die Erarbeitung eines integralen Budgets aus den bisherigen unterschiedlichen Strukturen und Erfahrungen nicht einfach war; deshalb fehlt der vorgesehene Finanzierungsteil noch. Er bedankt sich bei Alex Kohler und den Budgetkreisverantwortlichen für die grosse und sorgfältige Arbeit bei der Erstellung des Budgets.</p> <p>Alex Kohler erläutert kurz folgende grosse Beträge/Positionen:</p> <p>Einnahmen: Veranstaltungen & Kollekten 71'350 davon sind 61'500 auf den Erlös aus dem Stephanusfest zurückzuführen.</p> <p>Ausgaben: Honorare 94'150 hier handelt es sich um Honorare an externe Musiker</p> <p>Mietaufwand: 77'540 hier geht es vorwiegend um Mieten von Lagerhäusern und Reisedars</p> <p>Beiträge & Vergabungen: 63'885 davon gehen 35'000 an die Kirchenchöre, insb. für die Entschädigung der Chorleiter/Innen.</p> <p>Der Kirchenvorstand hat das vorliegende Budget provisorisch genehmigt. Die Arbeitskreise erarbeiten Strategien zur Ergebnisoptimierung (Sachkostenbereich). Ziel ist es, ein nachhaltig finanzierbares Budget zu erreichen. Ab 2013 gibt es einheitliche formelle und materielle Vorgaben mit Ausweis der Finanzierung (Budget der Fonds).</p> |
| ../.. | <p><i>Das Budget wird von der Kirchgemeinde so genehmigt und die Arbeit von Alex Kohler verdankt.</i></p> |
| 13. | <p>Aktion „Unsere Gemeinde stärken“</p> <p>Erika Baserga informiert über die Aktion „Unsere Gemeinde stärken“ und erläutert kurz die Ausgangslage. 2006 wurde aus finanziellen Gründen eine Pfarrstelle nicht mehr besetzt. Prof. Dr. Hansjörg Wirz wollte sich mit dieser Situation nicht abfinden und rief dazu auf, Gegensteuer zu geben und mit freiwilligen Spenden die Fortführung dieser Stelle zu ermöglichen. Dank zahlreicher grosser und kleiner Spenden ist es gelungen, per 1. Mai 2009 eine 50% Pfarrstelle zu finanzieren. Mit Pfrn. Andrea Meng konnte eine junge initiative Persönlichkeit gefunden werden. Erika Baserga bedankt sich bei allen Spendern und Spenderinnen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, und lädt nun zusätzlich auch die Gemeindeglieder der ehemaligen Kirchgemeinden Oekolampad und St. Johannes ein, sich zu beteiligen.</p> |
| 14 | <p>Orgelspiel zum Feierabend</p> <p>Das Orgelspiel zum Feierabend wurde 1973 gegründet und feiert am 21. September dieses Jahres sein 2000. Orgelspiel. Im Rahmen des Gemeindegemeinschaftszusammenschlusses und mit dem Wegfall der Leonhardskirche als Ort für die regelmässigen Gemeindegottesdienste hat sich nun die Notwendigkeit einer neuen, klaren Lösung ergeben: Das Orgelspiel hat sich als eigenständiger Verein konstituiert, der die vorhandenen Mittel per 1.1.2012 in Höhe von CHF 50'857.85 übernommen hat. Die erarbeiteten Mittel erschienen nicht in der Rechnung der Kirchgemeinde und gehören so auch nicht zu deren Vermögen. Im Sinne der Transparenz beantragt der Kirchenvorstand der Kirchgemeindeversammlung, von dieser Änderung zustimmend Kenntnis zu nehmen.</p> |
| ../.. | <p><i>Die Kirchgemeindeversammlung nimmt von dieser Änderung zustimmend Kenntnis.</i></p> |
| 15 | <p>Mitteilungen und Varia</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leonhard Müller freut sich, dass es gelungen ist, mit der Kantonalkirche eine Lösung für die nicht optimal funktionierenden Verstärkungsanlagen für Hörbehinderte in der Paulus- und der Peterskirche zu finden. Beide Anlagen werden noch in diesem Jahr revidiert. Für die Peterskirche übernimmt die Kirchgemeinde Basel West die Vorfinanzierung, damit die neue Anlage nicht erst 2013 installiert werden kann. • Babette Mondry weist auf das Konzert vom 30. August mit Olivier Latry, Titularorganist Notre Dame de Paris, hin. • Lotti Jochum bedauert, dass die Broschüre mit den Unterlagen nicht schon früher erhältlich war. Ernst Meier berichtigt: Die Broschüre wurde in allen Gemeindekirchen mit den Jahresberichten aufgelegt. |
| | <p>Benedict Schubert bedankt sich bei Leonhard Müller im Namen aller Mitarbeitenden Basel West für seinen immensen Einsatz und überreicht ihm einen Blumenstraus. Die Kirchgemeinde bedankt sich bei Leonhard Müller mit langanhaltendem Applaus.</p> |

Basel, 29.06.2012

Für das Protokoll:

Silvia Meier

Johanna Biedermann

Traktandum 4: Jahresbericht Kirchgemeinde Basel West

Das erste Jahr der neuen Kirchgemeinde Basel West nach dem Zusammenschluss von St. Johannes, Oekolampad und St. Leonhard mit seinen Quartiergemeinden St. Peter, Paulus und Stephanus war geprägt vom Aufbau in allen Bereichen, vor allem aber einer eindrucklichen Aufbruchsstimmung.

Die Kirchgemeinde zählte per Ende 2012 9'775 Mitglieder, 1,8% weniger als die drei zusammengeschlossenen Kirchgemeinden ein Jahr zuvor. In der Kirchgemeinde fanden 301 Gottesdienste statt, davon 171 an den vier Gottesdienstorten Johannes, Paulus, St. Peter und Stephanus und 114 in 11 Alters- und Pflegeheimen auf dem Gemeindegebiet.

Es wurden 42 Kinder getauft, 54 Jugendliche konfirmiert und 18 Ehen eingesegnet. 129 Menschen wurden bestattet. Am Unterricht nehmen aktuell 45 Schülerinnen und Schüler in Projekthalbtagen, 50 Präparandinnen und 54 Konfirmanden teil.

Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung tagte am 24.06.2012 in der Peterskirche und hatte eine reiche Traktandenliste zu bewältigen. Neben den sechs Jahresberichten und Jahresrechnungen der Kirch- und Quartiergemeinden wählte sie die Revisionsstelle, ergänzend ein Mitglied der Synode und zwei Mitglieder des Kirchenvorstands sowie die Delegierten in die Wahlvorbereitungskommission. Zudem behandelte sie das Anlagereglement und das Budget. Im Zusammenhang mit der Genehmigung der Personalplanung nahm sie auch die mittelfristige Finanzplanung zustimmend zur Kenntnis.

Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand behandelte in acht ordentlichen Sitzungen neben den laufenden Geschäften einige besondere Themen: Konzept des Gemeindefests, Schwerpunkt „Genesis“, Konzept für den Unterricht, Aktion „Unsere Gemeinde stärken“, Personalplanung und spezielle Personalfragen, Budgetvorgaben und Sparmassnahmen, Anlagestrategie, Beschallungsanlage St. Peter, Ablösung und Vereinheitlichung der bisherigen internen Regelungen der Vorgängergemeinden (insb. der Spesenvergütung) und Archivierung. Zudem setzte er je eine Facharbeitsgruppe zum Thema Auftrag und Vergütung der Kirchenmusiker/innen und zur Betreuung der eigenen Medien ein. In seiner Klausurtagung setzte er sich mit dem Gottesdienstangebot, der Gestaltung grösserer Gemeindegänge und neuen Wegen in der Gemeindegänge auseinander. Themen der zwei Aussprachen mit den Synodalen der Kirchgemeinde waren die Gemeindefusion, Perspektiven 15, das neue Konzept der Erwachsenenbildung der ERK BS und die Regelung betreffend Orgelrenovationen.

Mitarbeiterteam

Eine teilzeitliche Helferin im Jugendtreff Stephanus ist ausgetreten. Sonst blieb das 25-köpfige Team der angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unverändert.

Gemeindeleben

Neun Arbeitskreise gestalten das Gemeindeleben: die 4 Gottesdienstorte sowie die fünf neuen Arbeitskreise Kirchenmusik, „Genesis“ (für die Familien-, Kinder- und Jugendarbeit), Seniorenarbeit und Sozialdienst, Erwachsenenarbeit sowie Ökumene und weltweite Kirche. Die Arbeit an den Gottesdienstorten konnte an die früheren Kirch- resp. Quartiergemeinde anschliessen; es sind aber auch - trotz reduzierter Ressourcen - zahlreiche neue Initiativen und Ansätze entstanden, die das kirchengemeindliche Leben bereichern. Die fünf gesamtgemeindlich tätigen Arbeitskreise haben eine enorme Aufbauarbeit geleistet und eine solide Basis für ihre spezifischen Aufgaben entwickelt. Besonders im Arbeitskreis „Genesis“ zeigt sich bereits eine eindruckliche Dynamik.

An zehn besonderen gesamtgemeindlichen Anlässen haben insgesamt 1'125 Menschen aller Altersstufen teilgenommen: Kurs über Dietrich Bonhoeffer, Glaubenskurs zum Bekenntnis, zwei Kindertageslager, Winterferienwoche für Familien mit Kindern und Jugendlichen, Gemeindegänge auf der Grimmialp, zwei Seniorenferienwochen, Senioren- und Mediorenfest und der Ostergarten in der Johanneskirche, der ein Echo weit über die Grenzen der Kirche und der Kirchgemeinde gefunden hat. Am 6. Mai wurde ein grosses Gemeindefest in der Pauluskirche mit Festgottesdienst gefeiert, verbunden mit einer anschaulichen Präsentation der verschiedenen Gruppen in der Gemeinde. Zudem konnte vom 7.-9. September wiederum das

traditionelle Stephanus-Fest gefeiert werden, welches das ganze Quartier anzieht. Von den zahlreichen Anlässen von Begegnung und gemeinsamem Nachdenken für verschiedene Zielgruppen, die hier nicht einzeln aufgezählt werden können, aber unverzichtbar sind, seien - stellvertretend für viele andere - genannt: die Orgelkonzerte in der Peterskirche, die Geschichten unter dem Sternenhimmel in der Pauluskirche, die Gottesdienste für diese und andere in der Leonhardskirche, die Räägebooge-Gottesdienste im Gemeindehaus Stephanus, oder der Dankesanlass für die Spenderinnen und Spender, welche die Kirchgemeinde im Rahmen der Aktion „unsere Gemeinde stärken“ finanziell mittragen. Bereichert wird die Gemeindegemeinschaft u.a. von den Kirchengören, dem Orgelspiel zum Feierabend in der Leonhardskirche und den Orgelfreunden St. Peter.

Finanzen

Die laufenden Aufgaben der Kirchgemeinde und insbesondere die dafür notwendigen Personalstellen können durch die ERK Basel-Stadt nicht mehr im bisherigen Umfang finanziert werden. Die Kirchgemeinde setzt deshalb gezielt eigene Mittel in erheblichem Umfang ein; die Einzelheiten sind der Jahresrechnung zu entnehmen. Unser Dank gilt an dieser Stelle auch den Institutionen, welche die Arbeit der Kirchgemeinde in speziellen Bereichen finanziell unterstützen:

- Albrecht und Josephina Bröckelmann-Koch-Stiftung
 - Dr. Martha Hagenbuch-Stiftung
 - L. und Th. La Roche-Stiftung
 - Sozialverein St. Johannes
 - Stiftung der reformierten Kirchgemeinde St. Leonhard
- und speziell für den Sozialdienst zugunsten von begleiteten Menschen:

- Louise Aubry-Kappeler-Stiftung
- Werk der Gemeindegemeinschaften vom Roten Kreuz
- Verein SOS-Fond des Rotary Clubs Basel-Dreiländereck
- Hatt-Bucher-Stiftung, Zürich
- Familien-Vontobel-Stiftung, Zürich
- Seraphisches Liebeswerk, Solothurn

Fazit

Insgesamt ist unsere neue Kirchgemeinde trotz der Komplexität der Fusion und deutlich reduzierten personellen und finanziellen Ressourcen erstaunlich gut, zuversichtlich und ausgesprochen engagiert unterwegs. Dies übersteigt menschliches Vermögen und weist auf Gott, der Ursprung und Ziel unserer Arbeit ist.

für den Kirchenvorstand:

Leonhard Müller

Traktandum 6: Wahl der Revisionsstelle

Wie bereits vor einem Jahr mitgeteilt tritt Herr Forter mit der vorliegenden Revision der ersten Jahresrechnung von seinem Amt als Revisor altershalber zurück. Wir verabschieden ihn mit unserem herzlichen Dank.

Der Kirchenvorstand hat die Revision bei fünf Revisoren von Stiftungen aus dem näheren Umfeld der Kirchgemeinde ausgeschrieben. Es sind drei Offerten eingegangen; eine davon kann aus formellen Gründen nicht berücksichtigt werden, weil sie den Anforderungen der Kirchgemeindeordnung nicht entspricht. Die beiden verbleibenden sind beide sehr valabel, absolut professionell und weisen Kosten in sehr ähnlicher Grössenordnung aus.

Antrag: Der Kirchenvorstand schlägt der Kirchgemeindeversammlung auf Antrag der Finanzkommission die Abelia AG, Basel, vertreten durch Herrn Roland Auderset, zur Wahl als Revisionsstelle der Kirchgemeinde Basel West vor, und zwar gemäss §22 Abs. 4 der Kirchgemeindeordnung für die restliche Amtsdauer des Kirchenvorstands, d.h. bis und mit Rechnungsjahr 2014.

Traktandum 7: Stellenplan 2014-2018

Mit dem Stellenplan 2013-2017 haben wir die Personaleinsatzplanung grundsätzlich evaluiert und neu gestaltet. Diese kann nun für 2018 ohne wesentliche Änderungen fortgeschrieben werden.

| Jahr (Zahlen gerundet) | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | davon eigenfinan- ziert |
|---------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------------------------|
| Pfarrpersonen | 4.7 | 4.7 | 4.7 | 4.7 | 4.7 | 4.7 | 0.8 |
| Sozialdiakonie | 4.3 | 4.3 | 4.3 | 4.3 | 4.3 | 4.3 | 1.1 |
| Sigristen/Reinigung | 4.0 | 4.0 | 3.9 | 3.8 | 3.8 | 3.8 | |
| Organist/innen * | 1.0 | 0.8 | 0.8 | 0.8 | 0.8 | 0.8 | |
| Sekretariat | 1.4 | 1.4 | 1.4 | 1.4 | 1.4 | 1.4 | 0.2 |
| Total Stellen | 15.4 | 15.3 | 15.2 | 15.0 | 15.0 | 15.0 | 2.1 |

*) Angegeben ist das kantonkirchliche Stellenminimum. Die Überprüfung der notwendigen Kapazität und der entsprechenden Entschädigung ist noch im Gang.

Traktandum 9: Orgelrevisionen (Ausgabenbeschluss)

Die Orgeln zu St. Peter und Stephanus stehen im laufenden Jahr dringend zur Renovation an. Umfang, Vergabe und Durchführung der Arbeiten erfolgen unter Federführung der Bauverwaltung und enger Beteiligung von Babette Mondry resp. Louis van Niekerk und eines Vertreters des betreffenden Arbeitskreises. Der Entscheid liegt beim Kirchenrat; die Kirchgemeinden haben gemäss Beschluss vom 20.08.2012 die Hälfte der Kosten zu tragen.

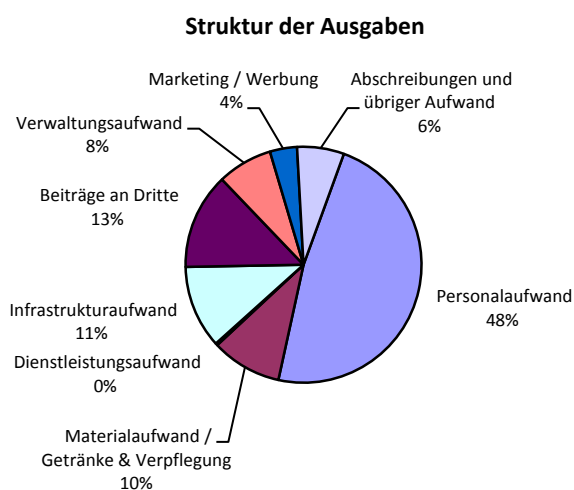
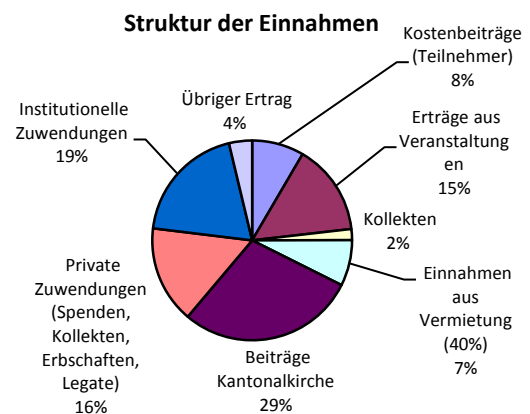
Die Gesamtkosten für beide Orgeln liegen bei ca. CHF 180'000. Da der Anteil der Leonhardskirche am Orgelfonds der fusionierenden Gemeinden in Höhe von knapp CHF 84'000 Ende 2010 an die Kantonalkirche übertragen wurde, konnte unser Orgelfonds inzwischen nicht im notwendigen Ausmass geüffnet werden; sein Saldo liegt bei knapp CHF 30'000. Die Kantonalkirche erwartet deshalb entgegenkommenderweise statt der Hälfte der Kosten lediglich einen Kostenanteil der Kirchgemeinde in Höhe von CHF 55'000. Da dieser Betrag über der massgebenden Grenze von CHF 50'000.-- liegt, bedarf dieser Ausgabenbeschluss gemäss § 33 Abs. 2 der Kirchgemeindeordnung der Genehmigung durch die Kirchgemeindeversammlung.

Antrag: Der Kirchenvorstand bittet die Kirchgemeindeversammlung, den Beitrag der Kirchgemeinde an die Kosten der Orgelrevisionen zu St. Peter und Stephanus in Höhe von CHF 55'000.-- zu genehmigen.

| Gemeinderechnung | | 2012 |
|---|---------------------|--------------------|
| Ertrag | Rechnung | Budget |
| Kostenbeiträge (Teilnehmer) | 46'794.50 | 105'550 |
| Erträge aus Veranstaltungen | 81'901.60 | 71'360 |
| Kollekten | 9'892.00 | |
| Einnahmen aus Vermietung (40%) | 41'215.55 | 40'310 |
| Einnahmen aus Orgelbenützung | 620.00 | - |
| Ertrag aus Eigenleistung | - 180'423.65 | 217'220 |
| Beiträge Kantonalkirche | 159'808.25 | 150'700 |
| Private Zuwendungen (Spenden, Kollekten, Erbschaften, Legate) | 87'534.60 | 31'000 |
| Institutionelle Zuwendungen | 107'345.40 | 108'500 |
| Ertrag aus Fremdleistung | - 354'688.25 | 290'200 |
| Übriger Ertrag | - 20'756.06 | 5'000 |
| Total Ertrag Gemeinderechnung | 555'867.96 | 512'420 |
| Aufwand | Rechnung | Budget |
| Lohnaufwand (ERK BS) | 382'108.90 | 420'700 |
| Honorare | 43'310.15 | 94'150 |
| Spesen | 4'315.00 | 6'700 |
| Aus- & Weiterbildung / Coaching | 811.00 | |
| Personalaufwand | - 430'545.05 | 521'550 |
| Arbeitsmaterial für Gottesdienste, Anlässe, Unterricht, etc. | 5'144.70 | |
| Ausstattung & Deko | 11'984.29 | 55'355 |
| Materialmiete für Feste & Anlässe | 9'610.80 | |
| Klein- und Verbrauchsmaterial | 9'522.31 | |
| Aufwand für Getränke & Verpflegung | 50'369.80 | 68'270 |
| Materialaufwand / Getränke & Verpflegung | - 86'631.90 | 123'625 |
| Dienstleistungsaufwand | 2'605.30 | - |
| Mietaufwand | 44'534.24 | 77'540 |
| Unterhalt und Repaturen | 15'447.36 | 11'900 |
| Anschaffungen | 21'851.22 | 24'700 |
| Transporte, Gebühren, Versicherungen, Betriebskosten ERK | 20'257.10 | 37'870 |
| Infrastrukturaufwand | 102'089.92 | 152'010 |
| Mitgliederbeiträge | 1'555.00 | 63'885 |
| Beiträge/Vergabungen an gemeinnützige Organisationen | 77'298.10 | |
| Unterstützungsleistungen (Sozialdienst) | 27'997.70 | 17'000 |
| Ferienbeihilfen | 2'581.00 | |
| Geschenke | 8'819.40 | 19'230 |
| Beiträge an Dritte | - 118'251.20 | 100'115 |
| Büromaterial / -Einrichtung | 13'117.20 | 21'000 |
| Telefon, Telefax, Internet, Porti | 8'561.56 | 15'420 |
| Buchhaltung / Revision | 16'559.80 | 13'500 |
| EDV Infrastruktur & Software | 29'728.00 | 14'500 |
| Verwaltungsaufwand | - 67'966.56 | 64'420 |
| Inserateaufwand & Schaukästen | 1'739.90 | |
| Internet & Web-Auftritt | 2'650.00 | |
| Veranstaltungskalender | 13'327.15 | |
| Übrige Drucksachen | 14'821.75 | |
| Übriger Marketing & Werbeaufwand | 850.60 | |
| Marketing / Werbung | - 33'389.40 | 39'000 |
| Abschreibungen und übriger Aufwand | - 57'852.72 | 20'680 |
| Total Aufwand Gemeinderechnung | 899'332.05 | 1'021'400 |
| Ergebnis der Gemeinderechnung (Aufwandüberschuss) | -343'464.09 | -508'980.00 |

| Finanzrechnung | | | 2012 |
|--|------------|-------------------|--------------|
| Finanzertrag | Detail | Summe | Budget |
| Gewinn aus Wertschriften | 197'649.47 | | |
| Ertrag aus Wertschriften | 60'610.33 | | |
| Zinsertrag Bank- & Postkonti | 5'576.30 | | |
| Zinsertrag Darlehen (inkl. Hypotheken) | 7'875.00 | 271'711.10 | 36'375 |
| Finanzaufwand | | | |
| Verlust aus Wertschriften | 155.00 | | |
| Kosten der Anlageverwaltung | 8'232.93 | | |
| Bank- & Postspesen | 570.34 | 8'958.27 | 27'500 |
| Ergebnis der Finanzrechnung (Ertragsüberschuss) | | 262'752.83 | 8'875 |

| Zusammenfassung der Rechnungen | | | 2012 |
|---|-------------|-------------------|-------------------------|
| Ergebnis der Gemeinderrechnung | -343'464.09 | | <i>Details Seite 8</i> |
| Ergebnis der Finanzrechnung | 262'752.83 | | <i>Details Seite 9</i> |
| Subtotal Ergebnis vor Fonds | | -80'711.26 | |
| Entwidmung Fiscus | 319'854.46 | | <i>Details Seite 10</i> |
| Einlagen in Fonds und zweckgebundene Mittel | -297'112.02 | | <i>Details Seite 10</i> |
| Entnahme aus Fonds / zweckgebundenen Mitteln (ohne Fiscus) | 287'962.34 | | <i>Details Seite 10</i> |
| Saldo aus Einlagen und Entnahmen Fonds + zweckgebundene Mittel | | 310'704.78 | |
| Rechnungsergebnis 2012 | | 629'993.52 | |



| Bilanz (Übersicht) | 31.12.2012 | 01.01.2012 |
|----------------------------|---------------------|-------------------------|
| Aktiven | | Eröffnungsbilanz |
| Kassen | 1'529.77 | 4'784.05 |
| Postkonti | 1'242'548.92 | 211'747.38 |
| Bankkonti | 2'100'389.69 | 3'496'778.32 |
| Forderungen | 23'619.55 | 25'860.00 |
| Vorräte | 1.00 | 50'280.62 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 49'444.79 | 1'967.55 |
| Umlaufvermögen | 3'417'533.72 | 3'791'417.92 |
| Wertschriften | 3'088'208.25 | 2'957'845.68 |
| Hypotheken + Darlehen | 560'000.00 | 560'000.00 |
| Anlagevermögen | 3'648'208.25 | 3'517'845.68 |
| Total Aktiven | 7'065'741.97 | 7'309'263.60 |

| | | |
|---|---------------------|---------------------|
| Passiven | | |
| Verbindlichkeiten | 17'968.51 | 274'011.08 |
| Transitorische Passiven | 11'393.40 | 14'670.95 |
| Abgrenzung ERK Basel Stadt | 95'609.75 | - |
| Schlüsseldepots | 900.00 | - |
| Fremdkapital | 125'871.66 | 288'682.03 |
| Fonds (Details siehe unten) | 3'202'948.01 | 3'773'797.20 |
| kurfristig zweckgebundene Projektmittel | 18'673.48 | 21'281.90 |
| Kursschwankungsreserven | 297'802.53 | 35'049.70 |
| Zweckbestimmte Eigenmittel | 3'519'424.02 | 3'830'128.80 |
| Defizitreserve am 1.1. | 3'190'452.77 | 3'190'452.77 |
| Rechnungsergebnis 2012 | 229'993.52 | |
| Defizitreserve (freies Eigenkapital) | 3'420'446.29 | 3'190'452.77 |
| Total Passiven | 7'065'741.97 | 7'309'263.60 |

p.m.: Legat Lina Greub-Schmutz per 14.10.2012 gemäss Testament vom 20.12.2007:
Liegenschaft Burgunderstrasse 44, Basel (Grundbucheintrag noch ausstehend)

| Bestandesrechnungen | 1.1. - | 31.12.2012 | | |
|--|---------------------|-------------------|--------------------|---------------------|
| Fonds / Mittel / Reserven | Bestand 1.1. | Einlagen | Entnahmen | Bestand 31.12. |
| Fonds Paulus | 146'080.05 | | | 146'080.05 |
| Fonds Peter (Legat Margrit Messner) | 900'825.63 | | -70'201.57 | 830'624.06 |
| Fonds Stephanus | 144'980.69 | 700.00 | | 145'680.69 |
| Fonds La Roche Stiftung (St. Leonhard) | 14'983.23 | | -14'983.23 | - |
| Fonds "Unsere Gemeinde Stärken" | 551'869.59 | 32'506.54 | -71'384.50 | 512'991.63 |
| Fonds Riggensbach-Krattiger | 828'446.17 | | -21'990.40 | 806'455.77 |
| Fonds Bertha Anderes-Frank | 740'000.00 | | -56'522.40 | 683'477.60 |
| Fiscus *) | 319'854.46 | | -319'854.46 | - |
| Fonds für Sozialdienstaufgaben | 13'538.45 | | -11'237.55 | 2'300.90 |
| Fonds für Kirchenmusik + kulturelle Anlässe | 61'278.08 | | -37'161.22 | 24'116.86 |
| Fonds für Orgelerneuerung | 28'698.95 | 620.00 | | 29'318.95 |
| Fonds für Gemeindenachmittage St. Peter | 23'241.90 | | -1'340.40 | 21'901.50 |
| Subtotal Fonds | 3'773'797.20 | 33'826.54 | -604'675.73 | 3'202'948.01 |
| kurfristig zweckgebundene Projektmittel | 21'281.90 | 532.65 | -3'141.07 | 18'673.48 |
| Kursschwankungsreserve | 35'049.70 | 262'752.83 | | 297'802.53 |
| Defizitreserve (freies Eigenkapital) | 3'190'452.77 | 319'854.46 | -89'860.94 | 3'420'446.29 |
| Total Fonds und Reserven (Eigenkapital) | 7'020'581.57 | 616'966.48 | -697'677.74 | 6'939'870.31 |

*) Entwidmung (Überführung in die Defizitreserve) gemäss Beschluss des Kirchenrates vom 30.04.2012 und des Kirchenvorstands vom 11.04.2013.

Basel, 5. April 2013

An die Mitgliederversammlung
der Kirchgemeinde Basel-West

4000 Basel

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Kostenstellenrechnungen) der Kirchgemeinde Basel-West für das am 31.12.2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte in Anlehnung an die Grundsätze des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebung auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen, unter Verdankung der enormen Arbeit, welche der Vorstand in diesem ersten Jahr nach der Fusion zu leisten hatte.

H. Forter Treuhand GmbH

Heinz Forter

Beilagen:

Bilanz per 31.12.2012

Erfolgsrechnung vom 1.1. -31.12.2012

E-Mail: heinz.forter@bluewin.ch

| Budget Gemeinderechnung nach Kostenarten | Budget 2013 | Rechnung 2012 | Budget 2012 |
|---|----------------|------------------|------------------|
| Kostenbeiträge Teilnehmer | 122'650 | 46'795 | 105'550 |
| Erträge aus Veranstaltungen | 57'800 | 81'902 | 53'500 |
| Kollekten | 26'080 | 9'892 | 17'860 |
| Ertrag aus Raumvermietung | 31'530 | 41'836 | 40'310 |
| Beiträge Kantonalkirche | 153'700 | 159'808 | 150'700 |
| Private Zuwendungen | 40'050 | 87'535 | 31'000 |
| Institutionelle Zuwendungen | 126'600 | 107'345 | 118'500 |
| Übriger Ertrag | 20'800 | 20'756 | 5'000 |
| Total Einnahmen | 579'210 | 555'868 | 522'420 |
| Lohnaufwand | 383'650 | 382'109 | 420'700 |
| Honorare | 71'850 | 43'310 | 94'150 |
| übriger Personalaufwand | 10'020 | 5'126 | 6'700 |
| Materialaufwand | 52'695 | 36'262 | 55'355 |
| Getränke & Verpflegung | 67'030 | 50'370 | 68'270 |
| Dienstleistungsaufwand | 11'000 | 2'605 | - |
| Mietaufwand | 81'080 | 44'534 | 77'540 |
| Unterhalt / Reparaturen / Ersatz | 20'160 | 15'996 | 11'900 |
| Anschaffung von Sachanlagen | 5'900 | 21'303 | 24'700 |
| Transporte + Betriebsaufwand | 56'760 | 20'257 | 37'870 |
| Beiträge/Vergabungen | 72'635 | 78'853 | 73'885 |
| Unterstützungen (Sozialdienst) | 18'500 | 30'579 | 17'000 |
| Geschenke | 11'680 | 8'819 | 19'230 |
| Büromaterial / -Einrichtung | 9'500 | 13'117 | 21'000 |
| Telefon, Fax, Internet, Porti | 6'620 | 8'562 | 15'420 |
| Buchhaltung / Revision | 13'500 | 16'560 | 13'500 |
| EDV Infrastruktur & Software | 13'300 | 29'728 | 14'500 |
| Drucksachen und Werbung | 26'210 | 33'389 | 39'000 |
| übriger Aufwand + Abschreibung | 12'700 | 57'853 | 20'680 |
| Total Ausgaben | 944'790 | 899'332 | 1'031'400 |
| Ergebnis vor Fonds | -365'580 | -343'464 | -508'980 |
| Einlagen in Fonds | 8'000 | 34'359 | |
| Entnahmen aus Fonds | 274'053 | 287'962 | |
| Ergebnis (ohne Finanzrechnung) | -99'527 | -89'861 | |

| Budget Gemeinde- rechnung nach Arbeitskreisen | Ertrag | | | Aufwand | | | Ergebnis (vor Fonds) | | |
|--|----------------|------------------|----------------|----------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------|-----------------|
| | Budget 2013 | Rechnung 2012 | Budget 2012 | Budget 2013 | Rechnung 2012 | Budget 2012 | Budget 2013 | Rechnung 2012 | Budget 2012 |
| Johannes | 16'020 | 16'468 | 9'300 | 37'145 | 25'151 | 23'745 | -21'125 | -8'683 | -14'445 |
| Paulus | 14'500 | 14'125 | 13'850 | 18'750 | 10'205 | 23'950 | -4'250 | 3'920 | -10'100 |
| St. Peter | 16'100 | 33'032 | 10'900 | 34'160 | 91'248 | 59'600 | -18'060 | -58'216 | -48'700 |
| Stephanus | 71'660 | 87'114 | 70'160 | 79'650 | 86'760 | 80'550 | -7'990 | 354 | -10'390 |
| Kirchenmusik | 22'000 | 1'000 | 27'000 | 63'680 | 53'447 | 82'680 | -41'680 | -52'447 | -55'680 |
| Genesis | 104'300 | 42'159 | 85'950 | 145'670 | 86'505 | 159'975 | -41'370 | -44'347 | -74'025 |
| Erw'arbeit / Ökumene | 6'050 | 4'844 | 2'100 | 7'550 | 2'517 | 6'900 | -1'500 | 2'327 | -4'800 |
| Seniorenarbeit & APH | 43'930 | 60'842 | 35'960 | 64'290 | 45'826 | 61'700 | -20'360 | 15'016 | -25'740 |
| Sozialdienst | 8'000 | 22'559 | 5'000 | 18'500 | 33'796 | 13'000 | -10'500 | -11'238 | -8'000 |
| Unsere Gemeinde Stär- ken | 30'000 | 41'671 | 30'000 | 105'275 | 80'549 | 88'000 | -75'275 | -38'878 | -58'000 |
| Kirchgemeinde allgemein | 246'650 | 242'053 | 232'200 | 370'120 | 393'327 | 431'300 | -123'470 | -151'274 | -199'100 |
| Total Kirchgemeinde | 579'210 | 555'868 | 522'420 | 944'790 | 899'332 | 1'031'400 | -365'580 | -343'464 | -508'980 |